Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 112 (1986)

Heft: 8

Rubrik: Leserbriefe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebelspalter
Die satirische Schweizer Zeitschrift
Gegründet 1875 112. Jahrgang

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

René Regenass: Die Zeit 5
Telespalter: Programmierte Gehirnerweichung 8
Peter Maiwald: **Er roch wie der Mann im Fernsehen** 11
«Apropos Sport» von Speer: Erkenntnisse und Mahnungen 13
Fritz Herdi: (Litera-)Tour de Zurich 16
Ilse Frank: Zeitzeichen 18
Peter Heisch: Der treue Joggeli 21
René Regenass: Die Uhr (Illustration: Barth) 22
Bruno Knobel: Die Suche nach der verlorenen Zeit 29
Hans-Martin Zöllner: Psychohygienische Regeln zur Freizeitgestaltung 31
Brigitte Batt: **Gezeiten eines Zeitgenossen** 32
Ulrich Webers Wochengedicht: Die tollen Masken 43

Themen im Bild

Titelblatt: Barth
Horsts Rückspiegel 6
Hanspeter Wyss: Fast food 10
Jüsp: Wintersport 14
Ian David Marsden: Die genaue Urzeit 20
Marian Kamensky: **Wir haben Zeit** 24
Sobe: Eulenuhr 26
Peter Riedweg: Homo temporis 28
Hans Moser: Die Zeit holt uns immer ein 30
Werner Büchi: Der Politiker 36
Daniel Rohrbach: Es war schon immer so 44
Heint Stieger: Termine 46

In der nächsten Nummer

Vom Naturaltausch zum Plastikgeld

Leserbriefe

Neue Vogelart?

Ted Stoll: «Hoppe, hoppe Reiter!», Nr. 2

«... schon kreist erwartungsvoll der Geier über Ihrer Hütte und *leckt sich die Lippen* ...»

Ist das jetzt eine neue Vogelart? Bitte, «erkläret mir, Graf Orindur, diesen Zwiespalt der Natur!»

Eine alte, treue Leserin.
Mit freundlichen Grüssen
E. Pfaehler-Pauli, Neftenbach

Erschüttert

Hanns U. Christen: «Weisswäscherei für Arglose», Nr. 3

Lieber Herr Christen

Eigentlich hätte ich schon öfters Lust gehabt, Ihnen zu schreiben. Nach der Lektüre eines Ihrer «Märtbrichte» in der BaZ vor allem, aber auch schon nach Betrachtung eines «Basler Bilderbogens» im *Nebelspalter*.

Nachdem ich soeben die «Weisswäscherei für Arglose» gelesen habe, bleibt es für einmal nicht nur beim Wollen. Ich schreibe, weil ich muss. Und zwar Ihnen gratulieren. Für Ihren Mut vor allem, Dinge beim Namen zu nennen. Ausserdem für Ihren sehr lesbaren Stil. Nur so besteht auch die Chance, dass einer gelesen wird, der etwas zu sagen hat.

Es ist anzunehmen, dass auch wieder Post aus D-7890 Wo-immer-das-liegen-Mag bei Ihnen eintreffen wird. Das wird Sie aber kaum mehr sehr erstaunen.

Ich hoffe nur, es teilen Ihnen auch andere Leser mit, dass man Ihr Anliegen auch richtig verstehen kann. *Jörg Rieder, Sissach*

*

Lieber Nebi

Den Bericht von Hanns U. Christen «Weisswäscherei für Arglose» habe ich mit grossem Interesse gelesen. Er hat mich sehr tief erschüttert, und ich bin entsetzt, dass es nach solchen Greueltaten überhaupt noch Neonazis und Rechtsextreme geben kann. Ich hoffe, dass Du noch manch so «ungeschminkten» Artikel erscheinen lassen kannst.

Im übrigen möchte ich mich bei all Deinen Mitarbeitern herzlich bedanken, die es ermöglichen, eine solch kritische und gute Zeitschrift zu gestalten.

Elisabeth Weber, Bern

*

Sehr geehrter Herr Christen

Ihr Artikel «Weisswäscherei für Arglose» macht mich tief betroffen. Der letzte Satz vor allem und die Tatsache, dass Sie den Ergüssen eines Schreiberlings aus Waldshut-Tiengen 2 ausgesetzt sind, bewegt mich, Ihnen mit diesem Brief meine positive Einstellung zu Ihren Bemühungen kundzutun.

Es ist schwer fasslich, dass sich kaum jemand gegen die in Ihren Ausführungen erwähnte Geschichtsverfälschung wendet. Ob man diese Erscheinung nicht ernst genug nimmt und darum keine Entgegnung nötig findet? Das könnte sich einmal als fatale Täuschung erweisen. Meines Wissens gab es 1933 und später für viele, die das Naziwesen nicht für voll genommen hatten, ein böses Erwachen.

Es erfüllt mich mit Genugtuung, dass der *Nebelspalter* nicht nur heitere Unterhaltung bietet, sondern immer wieder die Aufgabe erfüllt, Problematisches aufzuzeigen und gegen Auswüchse aufzutreten. Der Satz in Ihrem Artikel «Es ist erschütternd, dass bereits 40 Jahre nach Kriegsende die Scheusslichkeiten, die Unmenschlichkeiten und die gewissenlosen Morde der Waffen-SS immer mehr vergessen werden» stimmt mich nachdenklich. Für mich selber bleibt das Geschehen von 1933 bis 1945 unvergesslich. Das ist für meinen Jahrgang (1918) leicht verständlich. In meinem Elternhaus im Luzernischen wurde u.a. die damals noch existierende Tageszeitung *Freie Innerschweiz* gelesen. Es war mir vergönnt, so objektiv, als das in jenen Zeiten möglich war, über den Faschismus jeder Couleur informiert zu werden. Während und nach dem Krieg erfuhr ich von den fast unfassbaren Greueln zur Zeit des Hitlerregimes, ausgeführt von dessen Schergen, u.a. der Gestapo und der SS. Es gehört zum Eindrücklichsten meines Lebens, erfahren haben zu müssen, wie weit Menschen, nicht nur als vereinzelte Verbrecher, sondern in Horden, sinken können, wie böse und schlecht sie sich Mitmenschen gegenüber verhalten können, und das in unvorstellbarem Ausmass. Das darf nie vergessen werden. Die nach Kriegsende gehegte Zuversicht, solch dunkle Zeiten in der Menschheitsgeschichte seien für Generationen nicht mehr zu befürchten, wich indessen einiger Skepsis. Ich hoffe, dass Mahnrufe wie der Ihrige über blosse Zustimmung hinaus tatkräftig, Unterstützung von dazu Fähigen finden.

R. F., Bonaduz

Augen lustvoll weiden

Nebelspalter gegen Leiden

Nebelspalter, komm als Bote
Und bringe mit die frohe Note
Ins Wartezimmer, wo die Schmerzen
Befallen Nieren oder Herzen.

Erträglicher wird jedes Leiden,
Sofern die Augen lustvoll weiden
In Horsts Figuren, Bartáks Witz,
Bei Gilsi, Weber, Herdi Fritz.

Noch viele Namen könnt' man sagen,
Die fein-subtil, die dick auftragen.
Fahr(t) weiter so, dass man sich freut
Und sich des Abonn'ments nicht reut.

Dr. med. Kaspar F. Kuske, Birsfelden

Nebelspalter
Redaktion:
Werner Meier-Léchot, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41
Redaktion «Von Haus zu Haus»: Ilse Frank
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.
Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Einzelnummer Fr. 2.50
Abonnementspreise Schweiz:
6 Monate Fr. 48.– 12 Monate Fr. 88.–
Abonnementspreise Europa:*
6 Monate Fr. 56.– 12 Monate Fr. 104.–
Abonnementspreise Übersee:*
6 Monate Fr. 68.– 12 Monate Fr. 128.–
*Luftpostpreise auf Anfrage.
Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.
Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Inseraten-Regie:
Walter Vochezer-Sieber
Postfach 1566, 8700 Küsnacht, Telefon 01/55 84 84
Inseraten-Regie Touristikwerbung:
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61, 8942 Oberrieden
Telefon 01/720 15 66
Régie pour la Suisse romande: Presse Publicité SA
5, av. Krieg, 1211 Genève 17, Téléphon 022/35 73 40/49
Inseraten-Verwaltung:
Hans Schöbi, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41
Insertionspreise: Nach Tarif 1986/1
Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.
SCHWEIZER PAPIER